

Der Lückenschluss zwischen A 1 und A 7

Das Hamburger Fernstraßennetz ist durch die Achsen der Autobahnen A 1 und A 7 geprägt. Diese beiden leistungsfähigsten Autobahnen sind im Hamburger Gebiet nur durch nachgeordnete Bundesstraßen miteinander verbunden. Mit der A 26 Hafenpassage Hamburg wird daher eine wichtige Ost-West-Verbindung im Autobahnnetz ergänzt und die Lücke zwischen A 1 und der A 7 geschlossen. Die A 26 Hafenpassage ist die Verlängerung der aus Niedersachsen kommenden A 26 West und ermöglicht aus dem Westen eine direkte Anbindung an die A 1. Die Hafenpassage reduziert deutlich die Verkehrsbelastung in den Stadtteilen Wilhelmsburg und Harburg. Darüber hinaus schafft sie erstmals eine direkte Straßenverbindung zwischen den Häfen an Nord- und Ostsee sowie zwischen den Hansestädten Stade, Hamburg und Lübeck.

Was: Neubau einer Autobahn

Wo: Südlich der Elbe vom Autobahnkreuz HH-Hafen (A 7) bis zum Autobahndreieck Süderelbe (A 1)

Länge: 9,7 Kilometer

Aktueller Planungsstand:

1. Abschnitt „Moorburg“

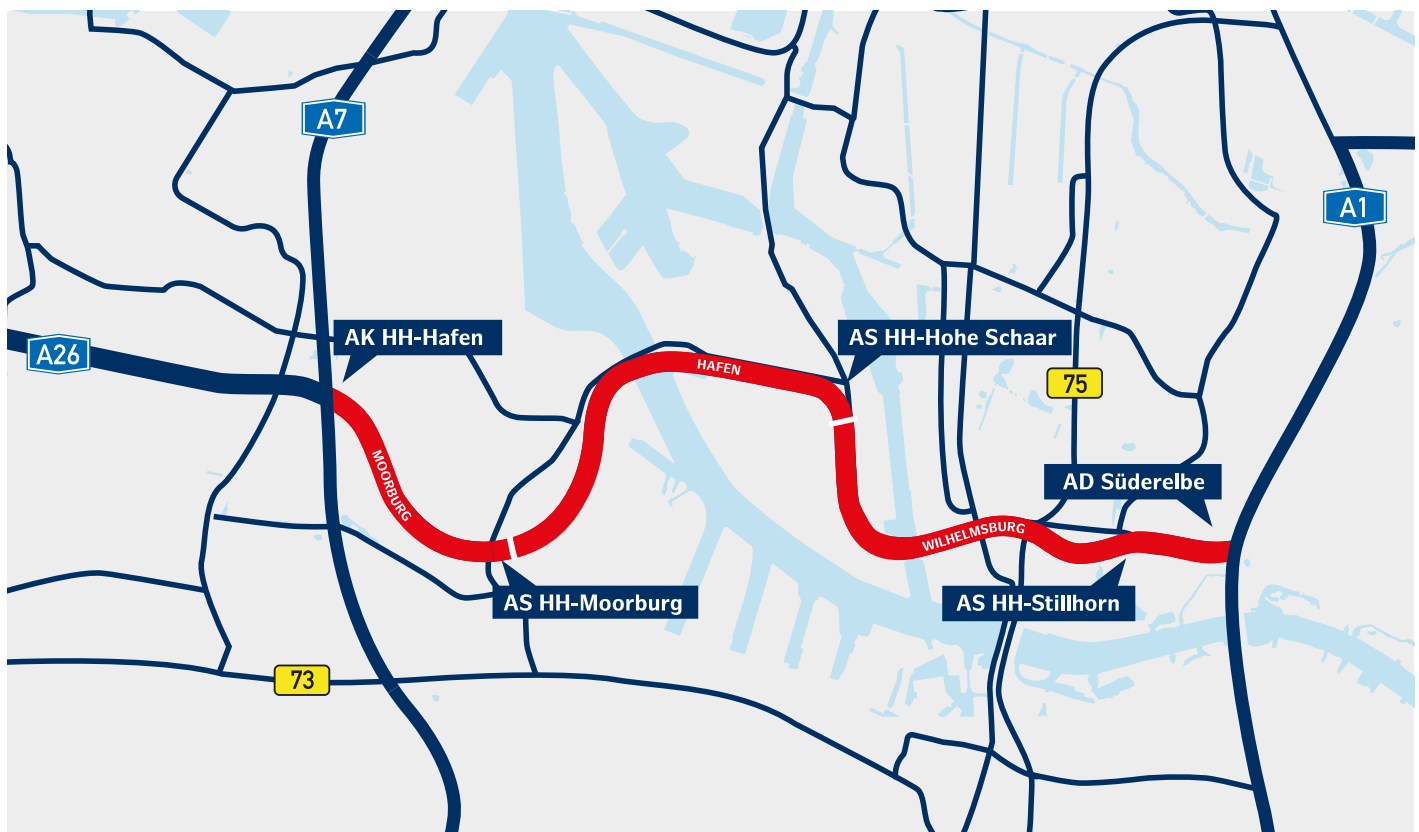
- ▶ Anfang 2017: Antrag auf Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens
- ▶ August 2019: erster Erörterungstermin
- ▶ Zurzeit Erstellung der Planänderungsunterlage mit dem Ziel, diese im Oktober 2020 bei der Planfeststellungsbehörde einzureichen

2. Abschnitt „Hafen“

- ▶ Januar 2020: Antrag auf Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens
- ▶ Zurzeit Bearbeitung der eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen

3. Abschnitt „Wilhelmsburg“

- ▶ Vorbereitung der Planfeststellungsunterlagen mit dem Ziel, Ende 2020 das Planfeststellungsverfahren einzuleiten



Der Streckenverlauf der neuen Autobahn A 26 Hafenpassage Hamburg (AK: Autobahnkreuz, AS: Anschlussstelle, AD: Autobahndreieck)



Markantes Bauwerk: die Südereilbbrücke wird parallel zu den Kattwykbrücken geplant

Mit dem Bau der A 26 Hafenpassage Hamburg verfolgen der Bund und die Stadt Hamburg vor allem vier unterschiedliche und gleichermaßen wichtige Ziele:

- ▶ Die A 26 Hafenpassage Hamburg schließt eine Lücke im überregionalen Bundesfernstraßennetz.
- ▶ Der Ost-West-Verkehr und die weiträumigen Hafenverkehre werden gebündelt.
- ▶ Die Lärm- und Schadstoffbelastungen aus dem Straßenverkehr in den städtischen Wohnquartieren verringern sich.
- ▶ Der Hamburger Hafen als internationale Verkehrsdrehscheibe und einer der größten Arbeitgeber in Norddeutschland kann verlässlicher erreicht werden.

Die Trasse verläuft weitgehend durch Industrie- und Hafengebiete. Siebzig Prozent der Strecke sind Ingenieurbauwerke, beispielsweise Tunnel oder Brücken. Das macht die Planung nicht einfacher, verringert aber die Belastungen für die Anwohner. Das markanteste Bauwerk wird die neue Südereilbbrücke parallel zu den Kattwykbrücken sein. Die Autobahn wird mit zwei Fahrstreifen pro Richtung geplant. Im südlichen Bereich von Wilhelmsburg ist ein etwa 1,5 Kilometer langer Tunnel vorgesehen.

Die A 26 Hafenpassage Hamburg ist ein Teilstück der 58 Kilometer langen Autobahn A 26 in Norddeutschland.

Die Hafenpassage Hamburg ist in drei Abschnitte gegliedert:

- ▶ Der Abschnitt „Moorburg“ schließt direkt an der A 26 West an. An der Verbindung zur A 7 entsteht ein neues Autobahnkreuz, an dem die A 26 die A 7 unterquert. Der Abschnitt endet an der Anschlussstelle HH-Moorburg. Dort können vor allem die Verkehre aus dem Harburger Hafen direkt auf die Autobahn fahren.
- ▶ Im Abschnitt „Hafen“ wird die Autobahn zur Überquerung der Elbe in Hochlage gebaut. Der Abschnitt geht über die Südereilbbrücke bis zur neuen Anschlussstelle HH-Hohe Schaar, die als zentrale Anschlussstelle für den Hafenverkehr dient.
- ▶ Zunächst verläuft der Abschnitt „Wilhelmsburg“ noch in Hochlage und taucht auf Höhe der Wilhelmsburger Reichsstraße in einen Tunnel zur A 1 ab. Auf Höhe der Otto-Brenner-Straße wird eine neue Anschlussstelle als Ersatz für die heutige Anschlussstelle HH-Stillhorn realisiert. Im Bereich der ehemaligen Anschlussstelle HH-Stillhorn entsteht das Autobahndreieck Süderelbe.

Über die DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer. Im Auftrag des Bundes sowie der Stadt Hamburg wird die DEGES den Bau der A 26 Hafenpassage Hamburg realisieren.

Im Jahr 2020 soll die DEGES in der neuen Autobahn GmbH des Bundes aufgehen und als Geschäftsbereich Großprojekte die ihr übertragenen Projekte weiterführen. Die Autobahn GmbH des Bundes übernimmt ab 2021 Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen in Deutschland.

Kontakt:

Christian Merl
DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Wendenstraße 8-12
20097 Hamburg

Telefon: 040 182 104 114